

„Es fehlt an der Personalplanung“

Unternehmensberater Gerloff beleuchtet bei der IHK Nordschwarzwald mögliche **Ursachen des Fachkräftemangels**

PZ-MITARBEITER
MICHAEL BLOCK

PFORZHEIM. „Alle reden von Fachkräftemangel, statt erst einmal im eigenen Unternehmen ein fundiertes Personalmanagement zu betreiben“, mahnt Eckhard Gerloff, Geschäftsführer des gleichnamigen Karlsbader Consulting-Unternehmens, zum Umdenken. „Fachkräftemangel: Bedrohung oder Chance für den Mittelstand?“ war auch der Titel einer Informationsveranstaltung bei der IHK Nordschwarzwald. Dabei standen kreative Strategien zur Mitarbeiter-suche und -bindung im Mittelpunkt. „Erst einmal die vorhandene Belegschaft genau unter die Lupe nehmen“, empfiehlt Gerloff, der mit Hilfe von Analysen erkannt hat, dass in zahlreichen Unternehmen den eigentlichen Potenzialen der aktuellen Mitarbeiter viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird. Gerade deshalb sei ein konsequentes Beziehungs- und Personalmanagement



Experten im Gespräch: Werner Morgenthaler (IHK Nordschwarzwald), Helmut Rentschler, Jugendforschungszentrum Nagold; Eckhard Gerloff (Gerloff Consulting, Karlsbad), Stefan Schröck (Schröck Consulting, Karlsruhe) und Michael Werner, Firma Schneberger aus Höfen (von links).
Foto: Block

notwendig, um in dienstleistungs- und beziehungsorientierten Märkten erfolgreich zu sein. „Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind ein entscheidender Erfolgsfaktor“, betont Gerloff mit Blick auf die Attraktivität des Unternehmens. Die Grundlage sollte mit einem Konzept gelegt werden, das von Personalplanung über die Mitarbeitergewinnung und -integration bis zur Trennung von einem Mitarbeiter gründlich zu planen sei.

Eine konsequente Mitarbeiterführung zeichne sich durch Transparenz, offene Gespräche und ein vertrauensvolles Miteinander aus. „Konzentrieren sie sich auf deren Stärken statt auf Schwächen und sparen sie nicht mit Anerkennung“, rät Eckhard Gerloff den Unternehmen. Außerdem müssten viele weitere Aspekte wie Engagement und Wissenspflege, das soziale Umfeld

die Gesundheit der Fachkräfte und natürlich auch die Vergütungssysteme beachtet werden. „Entscheidend vor allem für den Mittelstand ist es, exzellente Mitarbeiter dauerhaft an das Unternehmen zu binden und deren Leistungsfähigkeit zu erhalten“, betont Gerloff. Dazu gehöre die Trennung von einer Fachkraft genauso zu planen und zu bewerten wie bei der Einstellung eines neuen Teammit-

Pforzheimer Zeitung
15. März 2008